

## **Die Diözesanetappe des Synodalprozesses in der Diözese Temeswar Dezember 2021**

### **1. Monatliche Berichte über die Synodaltätigkeit in der Diözese Temeswar**

Ab Dezember 2021 werden monatliche Berichte über die Aktivitäten der Synode auf Diözesanebene auf der Diözesanwebsite [www.gerhardus.ro](http://www.gerhardus.ro) hochgeladen. Diese sind sowohl in rumänischer als auch in ungarischer und deutsche Sprache verfügbar und können unter der Webadresse <https://gerhardus.ro/sinod-2021-2023/> (Rumänische Sprache), [https://gerhardus.ro/hu/sinodus -2021-2023 -2021-2023 /](https://gerhardus.ro/hu/sinodus-2021-2023-2021-2023/) (Ungarische Sprache) oder [https://gerhardus.ro/de/sinodus -2021-2023 /](https://gerhardus.ro/de/sinodus-2021-2023/) (Deutsche Sprache) eingesehen werden. Die monatlichen Berichte können als Ausgangspunkt, Unterstützung, aber auch Ermutigung für die Gemeinden dienen, in denen Synodalgruppen gegründet werden sollen.

### **2. Der Synodalen Pfad – das Leitmotiv der Dekanaten- und Erzdekanatversammlungen**

Im Dezember war die Synodalität das Thema der Dekanatsitzungen in Temesch, Detta, Arad, Vinga, Tschanad, Pankota, aber auch im Erzdekanat des Banater Berglandes.

Während der Diskussionen wurden die Priester eingeladen, ihre Ansichten zum synodalen Pfad zu äußern; sie hatten auch Gelegenheit, die ersten Ergebnisse und einige der wichtigsten Schlussfolgerungen der Treffen der bereits in den Pfarreien gebildeten Gruppen vorzustellen; wo gut begründete Ansichten formuliert und für notwendig erachtet wurden, wurden die ersten Veränderungen bereits umgesetzt. So ist folgendes hervorzuheben: Während der Sitzung des Dekanats Pankota wurden von den zehn im Vademecum vorgeschlagenen Themen fünf als die relevantesten ausgesucht und betrachtet.

Während der Sitzung des Erzdekanats des Banater Berglandes, eines der Zeugnisse der Anwesenden bei der Versammlung gehörte dem Hoch. Herrn Veniamin Pălie, Pfarrer der römisch-katholischen Pfarrei Reschitz I "Maria Schnee" und Dekan von Karasch, der Folgendes erwähnte: „Die Synode hat drei Schlüsselwörter: Gemeinschaft, Beteiligung und Mission; alle Worte sind eine große Herausforderung für Priester und Gläubige. Sie sind eingeladen, neue Methoden der Evangelisation zu entdecken und sich daran anzupassen.

Für Gläubige wird der Synodenweg leicht mit Verwirrung betrachtet. Dies ist jedoch eine großartige Gelegenheit, ihre eigene Fähigkeit zur Evangelisation und zum Dienst in der Gemeinschaft zu entwickeln. (...) In Reschitz engagieren sich 32 Personen ehrenamtlich. Ich fragte einige Mitglieder der Synodengruppen, die in der Pfarrei gebildet wurden, wie sie dieses neue Konzept der Synodalität sehen. Jemand bekannte, dass er eine neue Vision erhalten hatte; jemand anderen, dass er das Gefühl hat, mehr persönliche Verantwortung übernehmen zu müssen, dass seine Erwartungen bisher vergeblich waren, weil das Leben der Kirche auch die Beteiligung dieser Person erfordert; eine andere Person sagte, er habe verstanden, dass sie aktiver werden müsse.“ Fazit von Pfarrer Veniamin Pălie war: „Die Synode ist eine wahre Gabe des Heiligen Geistes.“

Auch SzilvÁgyi Zsolt, Bischofsvikar für Seelsorge und Pfarrer von Temeswar IV. Josefstadt, wollte einen entscheidenden Aspekt für ein tieferes Verständnis dessen hervorheben, was Synodalität wirklich bedeutet: „Wir fangen jetzt nicht mit Synodalität an; jetzt sind wir eingeladen, im synodalen Geist zu wachsen.“

Abbildung 3.4 Dekanatsitzung in Arad und Vinga

Abbildung 5.6 Dekanatsitzung der Dekanate Temeswar und Detta

Abbildung 7,8,9 Sitzung des Erzdekanats des Banater Berglands

### **3. Gründung neuer Pfarrsynodalgruppen**

Die derzeit bestätigten Informationen besagen, dass die Gemeinden in Karaschowa und Neumoldowa die Zahl der Gläubigen und Mitarbeiter, die bereits an der Tätigkeit der Gemeinde beteiligt sind, erhöht haben, wodurch neue Synodalgruppen entstanden sind.

### **4. Fortsetzung der Sitzungen der bereits gebildeten Pfarrsynodalgruppen**

Die Treffen der Pfarrsynodalgruppen wurden im Dezember fortgesetzt. Die Mitglieder dieser Gruppen, den Ermahnungen des Heiligen Geistes überlassen, haben sich bemüht, auf die Herausforderungen der zehn im Vademecum vorgeschlagenen Themen zu antworten. So können bestimmte Früchte bereits sichtbar sein, und bestimmte Ideen können, wenn sie erst einmal reif sind, echte Veränderungen im kirchlichen Leben bewirken.